

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle: Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der
Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim in den Rechnungsjahren vom 1. Juni
1853/54 bis 1. Juni 1859/60

[urn:nbn:de:bsz:31-320814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-320814)

Zusammenstellung

der Einnahmen und Ausgaben der

Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim

in den Rechnungsjahren vom 1. Juni 1853/54 bis 1. Juni
1859/60.

A. Den Ertrag des Kirchenvermögens betreffend.	Soll.			
	1853.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.				
I. Rückstände vom vorigen Jahr.	10389	1	14073	42
II. Statrechnung vom laufenden Jahr.				
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	14996	8	15300	57
2. Aus dem Bald:				
a. Erlös aus Bau- und Werkholz	—	—	—	—
b. " " Brennholz	225	—	—	—
c. " " Abholz	—	—	—	—
d. " " Rebennutzungen	—	—	—	—
e. " " Waldschadenvergütung	—	—	—	—
f. Gutbeiträge	—	—	—	—
3. Von ständigen Grundzinsen	—	—	—	—
4. Aus Leibgedingszinsen und Herbrechten	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—
6. Erbpacht	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—
8. Aus Zehntrechten	—	—	—	—
9. " Frohndrechten	—	—	—	—
10. " Fischereien und Jagdrechten	—	—	—	—
11. " Getreide, Stroh und deren Abfällen	—	—	—	—
12. " Wein, Weinhefe und Weinstein	—	—	—	—
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	1	—	2	—
14. I. Zins aus dem Grundstockvermögen:				
a. Aus Aktivkapitalien	21250	21	21378	44
b. " Haus- und Güterkaufschillingen	—	—	1	2
c. " Zins- und Güterablösungskapitalien	—	—	—	—
d. " Leibgedings-Ablösungskapitalien	—	—	—	—
e. " Lehen-Ablösungskapitalien	—	—	—	—
f. " Zehntablösungskapitalien	262	18	162	34
14. II. Zins aus dem Betriebsfond	—	—	—	—
15. Baubeiträge	—	—	4	2
16. Außerordentliche Einnahmen	433	32	7	48
	37168	19	36857	7
Summa A.	47557	20	50930	49

B. Vom Vermögensstoff.	Soll.			
	1953.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Einnahme.				
17. Aktivkapitalien	29994	3	40867	44
18. Aufgenommene Kapitalien	—	—	—	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	—	—	270	—
20. Zins- und Güterablösungskapitalien	—	—	—	—
21. Leibgedings-Ablösungskapitalien	—	—	—	—
22. Lehen- "	—	—	—	—
23. Zehnt- "	1747	—	1563	30
24. Ablösungskapitalien von andern Gefällen	—	—	—	—
Summa B.	31741	3	42701	14

Soll.

1855.		1856.		1857.		1858.		1859.		Summe.	
fl.	fr.	fl.	fr.								
62705	41	52786	14	49175	6	19132	21	19368	59	274030	8
2000	—	29000	—	—	—	—	—	2635	18	33635	18
360	3	1418	51	3255	12	1801	37	1049	16	8154	59
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1014	—	461	—	—	—	—	—	425	—	5210	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66079	44	83666	5	52430	18	20933	58	23478	33	321030	55

A. Auf den Ertrag des Vermögens bezügliche	Soll.			
	1853.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.				
I. Rückstände	577	31	58	23
II. Etatrechnung vom laufenden Jahr.				
a. Lasten.				
1. Staats-, Gemeinde- und andere öffentliche Abgaben	2207	6	2305	46
2. Private Lasten	221	36	234	38
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	12496	47	12589	31
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	311	7	415	—
5. Pensionen	700	—	700	—
6. Gratualien	3881	30	7007	47
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser	1521	31	1685	40
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	531	42	497	54
9. Nachlaß	74	47	57	—
10. Gefällverlust	—	—	83	26
b. Administrationskosten.				
11. Gehalte des Verwaltungspersonals	2711	32	2748	23
12. Bureau-Erfordernisse und Geschäftsaushilfe	843	48	842	7
13. Allgemeiner Bauaufwand	48	3	133	50
14. Für Aufbewahrung und Veräußerung der Naturalien	—	—	—	—
15. Für eigentümliche Liegenschaften	1150	36	1115	10
16. Aufwand für Waldungen:				
a. Beförkungs- und Futterkosten	11	36	11	—
b. Kulturkosten	25	37	3	—
c. Holzmacherlohn	75	9	—	—
d. Für Veräußerung des Waldbußens	4	32	—	—
e. Bauaufwand für Forstgebäude	—	—	—	—
f. Pflanzgebühren der Forstgerichtsgefäll-Kassen	—	—	—	—
17. Für Zinsgüter	—	—	—	—
18. " Leibdingsgüter und Herdrechte	—	—	—	—
19. " Lehengefälle	—	—	—	—
20. " Zehnten	—	—	—	—
21. " Frohnden	—	—	—	—
22. " Fischereien	—	—	—	—
23. " erkaufte Naturalien	—	—	—	—
24. " Geräthschaften und Materialien	—	—	—	—
25. " Außerordentliche Ausgaben	106	27	74	2
	26923	16	30504	14
Summa A.	27500	47	30562	37

B. Auf den Vermögensstock bezüglihe		Sat.			
		1853.		1854.	
		fl.	fr.	fl.	fr.
Ausgabe.					
26.	Angelegte Kapitalien	31810	47	38101	5
27.	Abgeragene Passivkapitalien	—	—	—	—
28.	a. Ankauf von Gebäuden und Grundstücken	5200	54	10544	39
"	b. Neubau von Wirthschaftsgebäuden	—	—	—	—
"	c. Kulturverbesserungen von bleibendem Werth	—	—	—	—
"	d. Kosten des Verkaufs	—	—	—	—
29.	a. Ablösung von Zehntlasten	918	53	158	1
"	b. " " Kompetenzlasten	688	50	757	30
"	c. " " Baulasten	—	—	—	—
"	d. " " Fafellasten	—	—	—	—
"	e. " " sonstigen Lasten	—	—	—	—
30.	Ablösungskosten von Berechtigungen	—	—	—	—
31.	Verlust am Stockvermögen	—	—	—	—
Summa B.		38619	24	49561	15
Vermögens-Vermehrung.		10258	35	6362	7

Stat.

1855.		1856.		1857.		1858.		1859.		Summe.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
59825	13	99477	16	22435	39	29784	7	15464	7	296898	14
—	—	—	—	31000	—	—	—	2635	18	33635	18
10760	20	2766	12	3507	14	8129	17	5086	14	45994	50
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
688	32	101	23	49	56	27	44	168	58	2113	27
—	—	3	7	1671	28	—	—	—	—	3120	55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
71274	5	102347	58	58664	17	37941	8	23354	37	381762	44
7243	41	5608	22	11877	54	9616	18	10011	32	60978	29

Der erste Blick auf die vorliegende Zusammenstellung zeigt, daß die ungünstigen Verhältnisse, welche die Vorlage an die Generalsynode von 1855 zu beklagen hatte, sich in erfreulicher Weise geändert haben.

Die Einnahmerrückstände, welche in den Jahren 1849 und 1850 die bedauerliche Höhe von mehr als 21,000 fl. erreicht hatten, sind allmählig bis auf den im Vergleich mit den Gesamteinnahmen ganz unerheblichen Betrag von 175 fl. 47 fr. zurückgegangen.

Dagegen hat der Aufschwung, welchen die Erwerbs- und Vermögens-Verhältnisse des Hanau-Lichtenberg'schen, gleichwie andere Landesheile insbesondere in Folge der Jahre 1856 bis 1859 genommen haben, dem Kirchenschaffneifond Verlegenheiten anderer Art bereitet.

Die bei ausgiebigen Erndten anhaltend hohen Preise aller Lebensmittel setzten die vorzugsweise landbautreibende Bevölkerung in die Lage, viele Kapitalien heimzuzahlen, für welche aus gleichem Grunde wenig Gelegenheit zur Wiederanlage gefunden wurde.

Die Folge war, daß sich größere Kassenvorräthe häuften, welche, um nicht ganz müßig zu liegen, vorübergehend um einen geringeren Zinsfuß bei der allgemeinen Versorgungsanstalt untergebracht werden mußten und daß der Zinsfuß im Allgemeinen herabgedrückt wurde, so daß am 1. Juni 1860 ausgeliehen waren:

zu 3%	32,000 fl. — fr.
„ 4%	116,500 fl. — fr.
„ 4 $\frac{1}{4}$	12,000 fl. — fr.
„ 4 $\frac{1}{2}$	81,780 fl. — fr.
„ 5%	200,114 fl. 27 fr.
	zusammen: 442,394 fl. 27 fr.

während im Jahr 1853 verzinst wurden

zu 4%	4,800 fl. — fr.
„ 4 $\frac{1}{2}$	50,700 fl. — fr.
„ 5%	369,236 fl. 21 fr.
	zusammen: 424,736 fl. 21 fr.

Obgleich der Ausfall an den Einnahmen, welcher dem Fond dadurch zugeht, sich auf ungefähr 1100 fl. beläuft, so haben diese

doch noch eine Steigerung erfahren, weil mit der eingetretenen Besserung der ökonomischen Verhältnisse des Bezirks auch die Pachtzinse sich wieder gehoben haben.

Die Einnahmen für die sieben Jahre 1853 bis 1860 belaufen sich nämlich auf 266,889 fl. 56 fr.
 oder jährlich: 38,127 fl. 8 fr.
 welchen die Ausgaben mit 206,029 fl. 44 fr.
 oder jährlich: 29,432 fl. 49 fr.

gegenüber stehen.

Die Ueberschüsse, welche hiernach auch in dem vorliegenden Zeitraum vorhanden waren, haben das Vermögen des Fonds um 60,978 fl. 29 fr. vermehrt.

Dabei hat sich das Verhältniß der Einnahmequellen nur sehr wenig geändert, obgleich wiederholt wegen größerer Acquisitions Verhandlungen im Gange waren, die aber zu keinem günstigen Abschlusse gebracht werden konnten. Es fallen nämlich

auf den Ertrag aus Grundstücken 4²/₁₀%
 " " " " Aktivkapitalien 55⁷/₁₀%

der gesammten laufenden Einnahme.

Von den laufenden Ausgaben der Kirchenschaffnei kommen auf:

Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste 85,244 fl. — fr.
 oder jährlich: 12,177 fl. 43 fr.
 Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener 4,909 fl. 27 fr.
 oder jährlich: 701 fl. 21 fr.
 Pensionen 4,900 fl. — fr.
 oder jährlich: 700 fl. — fr.
 Gratialien 35,521 fl. 22 fr.
 oder jährlich: 5,074 fl. 29 fr.
 Bauaufwand für Kirchen- und Pfarrhäuser . 9,908 fl. 51 fr.
 oder jährlich: 1,415 fl. 33 fr.
 Innere Bedürfnisse für Kirchen 4,102 fl. 21 fr.
 oder jährlich: 586 fl. 3 fr.

Bei Vergleichung mit den Ergebnissen der Periode von 1841/52 zeigt sich ein nicht unbeträchtlicher Mehraufwand bei den Kompetenzen und Gratialien. Jene erscheinen in höherem Betrage, theils weil die Naturalkompetenzen nach Maßgabe der gestiegenen Lebensmittelpreise höher in Geld vergütet werden

mußten, theils weil sämmtliche Pfarreien des Bezirks vom 1. Juni 1857 an eine Dotations-Erhöhung von je 100 fl. erhalten haben. Bei den Gratialien hat der Mehraufwand seinen Grund in größeren vorübergehenden Unterstüzungen, welche in den theuern Jahren 1854, 1855 und 1856 bewilligt wurden. Auch erscheint hier seit dem 1. Januar 1856 ein jährlicher Beitrag von 1500 fl. zu dem neu gebildeten allgemeinen Hilfsfond.

Die vom Vermögensstock in dem vorliegenden Zeitraum erhobene Summe beträgt 321,030 fl. 55 fr.
die für denselben gemachten Anlagen
betragen 381,762 fl. 44 fr.
Also mehr: 60,731 fl. 49 fr.

Unter den Anlagen befindet sich für den Ankauf von Gebäuden und Grundstücken der Betrag von 45,994 fl. 50 fr., welche auf die Erwerbung von

37 Morgen Acker,
42 „ Wiesen,
2 Viertel Reben

verwendet wurden, so daß der Güterbesitz des Kirchenschaffneifonds auf 32 Gemarkungen nunmehr beträgt.

—	Morgen.	—	Viertel	34	Ruth.	Garten u. Hausplatz,
752	„	1	„	8 ⁵ / ₁₂	„	Acker,
378	„	2	„	14 ¹ / ₂	„	Wiesen,
1	„	3	„	—	„	Reben
zus.: 1132 Morgen.		3 Brill.		16 ¹ / ₁₂ Ruth.		

Das Vermögen des Fonds beträgt nach dem Abschluß der Rechnung von 1859/60:

Kassenvorrath	12,832 fl. 19 fr.
Inventariensücke	518 fl. 9 fr.
Gefällrückstände	240 fl. 44 fr.
Ersatz-Posten	946 fl. 17 fr.
Verzinsliche Kapitalien	448,090 fl. 41 fr.
Liegenschaften (nach dem Steuer-	
anschlag)	362,730 fl. — fr.
Zusammen: 825,358 fl. 10 fr.	

worauf mit Ausnahme von 18 fr. Ausgabresten keine Passiven ruhen.